

von Ptolemaeus zur Kosmologie, sphärischen Astronomie, Sonnen- und Mondtheorie und zu den Finsternissen verstanden hat. Der unbekannte Autor hat auch Erkenntnisse einbezogen, die al-Battānī und andere Autoren der islamischen Welt gewonnen hatten. Er hat die Form und den Stil von Ptolemaeus' Astronomie verändert, um die Darstellung in Einklang zu bringen mit seinen eigenen Vorstellungen einer mathematischen Wissenschaft, die sich vor allem an Euklids mathematischem Hauptwerk, den Elementen, orientierte. Der *Almagesti minor* hatte großen Einfluss auf die astronomischen Schriften vom 13. bis zum 15. Jh., insbesondere auch auf die Arbeiten von Georg Peurbach und Johannes Regiomontanus. Trotz seiner Bedeutung gab es bisher zu dieser Schrift nur die wichtigen Vorarbeiten von Richard Lorch, der auf der Basis hsl. Studien die wesentlichen Charakteristika herausgearbeitet hat (Some Remarks on the *Almagestum parvum*, in: S. S. Demidov / M. Folkerts / D. E. Rowe / C. J. Scriba [Hg.], *Amphora: Festschrift für Hans Wussing zu seinem 65. Geburtstag*, 1992, S. 407–437). Jetzt liegt endlich eine kritische Edition des gesamten Texts mit Übersetzung, Kommentar und Darstellung der Entstehungs- und Wirkungsgeschichte vor. In Teil I (Introduction, S.1–129) behandelt Z. folgende Themen: Titel, Datierung, Ursprung und Autor (S. 5–19), Euklidischer Stil (S. 21–27), Quellen (S. 29–39), Größere Änderungen im Inhalt, verglichen mit dem *Almagest* (S. 41–46), vollständige Hss. (S. 47–70), Hss., die Auszüge aus der Schrift enthalten (S. 71–79). Es gibt 23 vollständige und elf fragmentarische Hss. Z. geht auf Inhalt und Charakteristika der einzelnen Hss. ein und präsentiert auf S. 54 ein Stemma. Die Wirkungsgeschichte des *Almagesti minor* behandelt Z. ausführlich im Kapitel 7 (S. 81–119). Es gibt verschiedene Auszüge und Kommentare. Zu den Personen, die durch diese Schrift beeinflusst wurden, gehören Robert Grosseteste, Wilhelm von Laon, Johannes de Sicilia, Richard von Wallingford, Johannes von Genua, Simon Bredon, Johannes Schindel, Johannes von Gmunden, Paul von Gerresheim, Georg Peurbach, Johannes Regiomontanus und Albert von Brudzewo. Die Einleitung endet mit einem Kapitel über die Editionsgrundsätze (S. 121–129). Teil II (S. 131–527) enthält die kritische Edition mit paralleler englischer Übersetzung. Für die Edition hat Z. sieben Hss. herangezogen (Paris, BnF, lat. 7399 und 16657; Krakau, Bibl. Jagiellońska, 1924; München, Staatsbibl., Clm 56; Nürnberg, Stadtbibl., Cent. VI.12; Basel, UB, F.II.33; Erfurt, Univ.- und Forschungsbibl., CA 2° 383). Teil III (S. 529–607) bringt einen Kommentar zum Text und zu den Figuren. In einer Appendix (S. 609–633) sind alternative Beweise und Zusätze ediert. Der Band endet mit einem Glossar zu ausgewählten Wörtern und Phrasen (S. 635–646), der Bibliographie (S. 647–657) und einem Index der Eigennamen (S. 659–662).

Menso Folkerts

The Scientific Works of Robert Grosseteste, ed. by Giles E. M. GASPER / Cecilia PANTI / Tom C. B. MCLEISH / Hannah E. SMITHSON, Vol. 1: Knowing and Speaking: Robert Grosseteste's *De artibus liberalibus*, 'On the Liberal Arts', and *De generatione sonorum*, 'On the Generation of Sounds', under the Aegis of The Ordered Universe Research Project, Oxford 2019, Oxford Univ. Press., XXX u. 535 S., ISBN 978-0-19-880551-9. – Der erste Band einer